

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf

RUNDSCHAU

ASYLWESEN: Kantonale Unterkunft Birmenstorf

Keine Entspannung in Sicht

In diesen Tagen wurden die ersten Familien in der kantonalen Unterkunft in Birmenstorf untergebracht. Ein Blick hinter die Kulissen.

FABIAN EGGER

Die Situation im Asylwesen ist äusserst angespannt. Per Ende Oktober 2023 befanden sich knapp 9000 Geflüchtete im Kanton Aargau. Der kantonale Sozialdienst erwartet bis Ende Jahr weiterhin zahlreiche Zuweisungen. Die Situation verschärft sich nicht zuletzt durch die Tatsache, dass die Bundesasylzentren überfüllt sind und auch Personen, die sich noch im laufenden Asylverfahren befinden, bereits an die Kantone zugewiesen werden. Ein Dominoeffekt entsteht, bei dem die Unterbringungsmöglichkeiten der Kantone (als «Zwischenstation») und der Gemeinden (für die Aufnahme von Flüchtlingen, Schutzsuchenden aus der Ukraine und vorläufig Aufgenommenen) ihrerseits an die Kapazitätsgrenzen gelangen.

Umbau der Birmenstorfer Unterkunft

Seit der vor knapp einem Jahr ausgerufenen Notlage eröffnete der Kanton drei unterirdische Notunterkünfte (Muri, Birmenstorf, Aarau). Vor wenigen Tagen wurde in Lenzburg die vierte unterirdische Unterkunft in Betrieb genommen. Dass weitere folgen, ist so gut wie sicher. «Einfach zu sagen: «Wir haben keinen Platz mehr», zählt nicht», erläutert Karl Heinz Graf, Leiter Sektion Betreuung a. i. beim kantonalen Sozialdienst. «Die Zuweisungen vom Bund kommen; hier können wir nichts machen. Unser Job sind Unterbringung und Betreuung. Und das wollen wir so gut wie möglich erledigen.»

Die Asylpolitik werde nicht durch die kantonale Behörde bestimmt – das sei eine andere Diskussion an anderer Stelle. Es bleibe einzig, möglichst viele Unterbringungsplätze zu schaffen, um die Situation zu bewältigen. In den letzten Wochen wurde die kantonale Unterkunft in Birmenstorf durch den Kanton



Anfang Dezember familiengerecht umgebaut: Kantonale Notunterkunft in Birmenstorf BILD: ZVG

umgestaltet. Um etwas mehr Privatsphäre zu schaffen, wurden in den grossen Schlafräumen Vorhänge für «Familienabteile» angebracht. Zudem mussten die Duschen und Toiletten neu geschlechterspezifisch aufgeteilt und ergänzt werden. Auch wurde die Anlage mit etwas Farbe, kleinen «kindgerechten» Einrichtungsgegenständen und einem Spielzimmer familienfreundlicher gestaltet.

Beschäftigung und Schule

Wie bei der Unterbringung von allein reisenden Männern wird es eine der grössten Herausforderungen sein, die Unterbrachten zu beschäftigen. Da sich die Mehrheit von ihnen in einem laufenden Asylverfahren befindet, ist Arbeiten von Gesetzes wegen noch nicht möglich. Zwar bietet die ORS, die für die Betreuung zuständig ist, die Möglichkeit, kleine «Haushaltsarbeiten» und «Ämtchen» zu übernehmen. Doch auch damit füllt sich kaum ein ganzer Tag, geschweige denn eine Woche. Wie bereits seit März wird deshalb die Freiwilligenarbeit wichtig sein. In Birmenstorf wird diese weiterhin mit Unterstützung des

Netzwerks Asyl und der Freiwilligenarbeit Baden koordiniert. Für die Beschulung schulpflichtiger Kinder wird der Kanton verantwortlich zeichnen; es kommt zu keiner Einschulung in Birmenstorf. In zwei gemischten Klassen (Kindergarten und Primar-/Oberstufe) werden die Kinder vor allem in Deutsch unterrichtet und auf die spätere Integration in die Volksschule in den Gemeinden vorbereitet.

Eine möglichst rasche Zuweisung aus der unterirdischen Unterkunft an Gemeinden ist eines der erklärten Ziele des kantonalen Sozialdiensts. Eine Unterbringung in einer Gemeinde bedingt allerdings, dass genügend kommunaler Wohnraum zur Verfügung steht. Das wird je länger, je schwieriger. Zumal die Prognosen des Staatssekretariat für Migration (SEM) keine Entspannung prognostizieren: Im ersten Quartal 2024 wird das SEM voraussichtlich das Asylverfahren von rund 1000 Personen abschliessen. Ein Grossteil dieser Personen wird dann zumal ebenfalls auf die Aargauer Gemeinden verteilt werden.

KOMMENTAR

Danke und frohe Feiertage

Ein sehr turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Während die Welt im Jahr 2023 von Krieg und Terror, Überschwemmungen und anderen Katastrophen erschüttert wurde, wird auch unser beschauliches Birmenstorf ordentlich durchgerüttelt. Es scheint rückblickend, dass wir die Referendumsabstimmung Grosszegg und die Einrichtung der Asylnotunterkunft gemeinsam gut gemeistert haben. Das ist nicht selbstverständlich. Ich danke im Namen des Gemeinderats Ihnen allen für das konstruktive Miteinander, Ihr Interesse gegenüber dem «Betrieb» Gemeinde Birmenstorf und Ihr Wohlwollen im vergangenen Jahr.

Zum Jahresende möchte ich mich speziell bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde bedanken, die sich täglich engagiert zum Wohl von uns allen einsetzen. Auch allen Menschen, die in Kommissionen oder anderswo als Freiwillige für uns im Einsatz sind, danke ich ganz herzlich. Wir sind ein tolles «Team Birmenstorf»!

Ihnen allen wünsche ich eine frohe Adventszeit und geruhige Feiertage. Ich freue mich darauf, mit Ihnen am Neujahrsapéro am 7. Januar auf ein gutes neues Jahr anstossen zu können.



Marianne Stänz, Gemeindevorsteherin
marianne.staenz@birmenstorf.ch

HAUSDIENSTE: Personelles aus der Hauswartung

Verwaltung im Wandel

Bei den Hausdiensten in Birmenstorf ist einiges in Bewegung: ein Jubiläum, ein Weggang, Wechsel im Team und eine offene Lehrstelle

MANUEL BRUNNER

Marco De Fina leitet seit dem 1. Dezember 2008 den Bereich Hauswartung und Technik, und seit 2014 obliegen ihm zusätzlich die Aufgaben des Brunnenmeisters. Seit 15 Jahren ist Marco De Fina unverzichtbar für die Gemeinde und im Notfall stets zur Stelle. Er koordiniert, plant und tut alles für saubere und intakte Gemeindegelände und Wasserwerke. Sein grosses Engagement, sein umfangreiches Fachwissen, seine vielseitige, initiative Arbeitsweise und sein sonniges Gemüt werden sehr geschätzt. Gemeinderat und Personal gratulieren Marco De Fina zu seinem 15-Jahr-Arbeitsjubiläum und wünschen ihm bei seiner Tätigkeit weiterhin viel Freude. Mahamed Ibrahim Salad ist seit dem 10. Januar 2019 bei den Haus-

und Werkdiensten beschäftigt. Zuerst als Praktikant, ehe er erfolgreich eine Integrationslehre und im August 2023 die Ausbildung als Unterhaltungspraktiker EBA abschloss. Seine befristete 60-Prozent-Anstellung bis Ende Jahr wurde bereits Mitte November zugunsten einer unbefristeten Vollzeitstelle aufgelöst. Der Gemeinderat dankt sich bei Mahamed Ibrahim Salad für seinen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Sabrina Wertli hat ihre Anstellung als Mitarbeiterin Hauswartung im Teilpensum per 31. Dezember gekündigt. Der Gemeinderat freut sich, dass das Team mit Maria Canario Oliveira aus Fislisbach per 8. Januar wieder komplett ist und heisst sie bereits heute willkommen.

Lernende/r Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ gesucht: Wenn dich dieser Lehrberuf interessiert, dann bist du bei der Gemeindeverwaltung Birmenstorf genau richtig! Gesucht werden motivierte und begeisterte Talente. Starte deine Zukunft bei der Gemeinde und bewirb dich noch heute unter gemeindekanzlei@birmenstorf.ch.

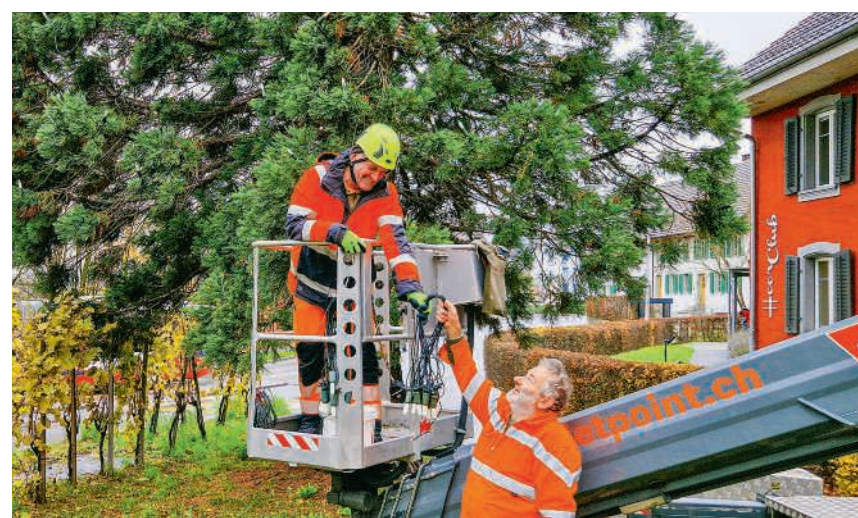
WEIHNACHTSBAUM: Know-how-Transfer auf 21 Metern

Mammutbaum leuchtet weiterhin

Meinrad Würsch ist der neue Macher des wohl schönsten Weihnachtsbaums in der Region. Er folgt auf Emil Suter, der 29 Jahre lang amtierte.

FABIAN EGGER

Seit über 40 Jahren wird der um 1975 im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hauptstrasse gepflanzte Mammutbaum beim Wildsaukreisel zur Weihnachtszeit festlich beleuchtet. 29 Jahre lang war Emil Suter als «Chef Weihnachtsbeleuchtung» Herr der 900 Lämpchen, die den Baum zum Strahlen bringen. Ende November zog er sich nochmals das Bauamt-«Übergewändli» an, um Meinrad Würsch persönlich in die Geheimnisse der Baumbeleuchtung einzuführen. Denn neben einer guten Portion Mut und Nerven aus Stahl braucht es den einen oder anderen Kniff, um die insgesamt 60 Kerzenstränge am 21,6 Meter hohen Baum anzubringen. «Nach einer ausführlichen Schulung von Emil bin ich nun der Aufgabe gewachsen», zeigt



Letzter Teil der Jobübergabe: Emil Suter (rechts) übergibt die Lichterketten für den Mammutbaum an Meinrad Würsch

BILD: STEFAN MÄDER

sich Meinrad Würsch schmunzelnd mit der Arbeit zufrieden, die zwei Tage in Anspruch nimmt. Es sei für ihn eine Ehre, die Verantwortung für den Weihnachtsmammutbaum zu übernehmen. Warum nicht der neue Bauamtsleiter Stefan Mäder selbst in Sachen Weihnachtsbeleuchtung in die

Fussstapfen seines Vorgängers tritt, hat einen einfachen Grund und nichts mit der behaupteten mäderschens Höhenangst zu tun: «Ich war beim Mammutbaum schon immer der Koordinator am Boden», meint Mäder. «Jemand muss ja das Gesamtbild im Auge behalten», sagt er grinsend.

VIER FRAUEN, ZWEI MÄNNER, EIN TEAMGEIST: Der Vorstand des Gewerbevereins Birmenstorf stellt sich vor

Ein Sextett, das bestens harmonisiert

Ein motiviertes Team führt die Geschäfte des Gewerbevereins: die Vorstandsmitglieder, ihre Funktionen und ihre Firmen im Kurzporträt.

MARTIN JAKOB

1986 gegründet, zählt der Gewerbeverein Birmenstorf derzeit über 60 Mitgliedfirmen. Als Produzenten, Händler oder Dienstleister tragen sie zur Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner bei, bieten Arbeitsplätze und zahlen Steuern. Und wie jeder Verein braucht der Gewerbeverein einen Vorstand, der dem Ganzen gegen aussen ein Gesicht gibt, für Aktivitäten und für die Abwicklung der Vereinsgeschäfte sorgt. In der aktuellen Zusammensetzung besteht der Vorstand aus vier Frauen und zwei Männern – anders als bei der Gründung, als der neunköpfige Vorstand ausschliesslich aus Männern bestand.

Ursula Spörri

Mitglied seit 2007, im Vorstand seit 2009, Präsidentin seit 2016

Vor 17 Jahren hat Ursula Spörri an der Badenerstrasse 20 ihre Blumenboutique Ursula eröffnet, und seither sorgen die Auslagen vor dem Ladengeschäft für einen wohltuenden Farbtupfer an der Hauptstrasse durchs Dorf. Neben dem Blumenortiment führt die Blumenboutique eine grosse Auswahl an Geschenken. Als Geschäftsfrau und Mutter hat Ursula Spörri eine gut gefüllte Agenda. Dennoch hat sie 2016 nicht lang gezögert, als sie – damals als Nachfolgerin für Peter Riedweg – für das Präsidium des Gewerbevereins angefragt wurde: «Firmen, die durch einen gemeinsamen Standort verbunden sind, können nur profitieren, wenn sie sich untereinander vernetzen», sagt sie. «Und ausserdem fand ich, sei es an der Zeit, dass einmal eine Frau in der Führungsverantwortung steht.» Als Präsidentin führt Ursula Spörri die Vereinsgeschäfte, leitet die Vorstandssitzungen und die Vereinsversammlungen. Zudem vertritt sie den Verein gegen aussen, namentlich gegenüber den Gemeindebehörden und dem Aargauischen Gewerbeverband. www.blumenboutique-ursula.ch

Heidi Fellmann

Mitglied seit 1990, im Vorstand seit 2008, Vizepräsidentin seit Langem
Lange Jahre war Heidi Fellmann an der Seite ihres Ehemanns Heinz im Familienunternehmen Fellmann Gartenbau im Büro tätig. Vor zwei Jahren übernahm Sohn Tino das Geschäft,



Der Vorstand des Gewerbevereins Birmenstorf (von links): Oliver Brack, Ursula Spörri, Heidi Fellmann, Urs Maurer, Janin Killer und Mehrije Bobaj

BILD: ZVG

und Heidi Fellmann lässt es seither etwas ruhiger angehen: «Tino kann weiterhin auf mich zählen, wenn das Geschäft mal dringend Hilfe in der Administration braucht.» Mit ihren 15 Dienstjahren hat Heidi Fellmann grosse Erfahrung in der Vorstandsarbeit und stellt auch hier ihre Stärken in der Administration zur Verfügung. Ihre wichtigsten Aufgaben sind die Mitgliederkommunikation und die Betreuung der Vereinswebsite. www.fellmann-gartenbau.ch

Janin Killer

Mitglied seit 2013, im Vorstand seit 2016

Warum ist ein Unternehmen, das Marka Dietikon AG heisst und seinen Firmensitz in ebendieser Limmattaler Stadt hat, Mitglied im Gewerbeverein Birmenstorf? Erstens, weil die Marka-Geschäftsführerin Janin Killer in Birmenstorf wohnt. Und zweitens, weil sie sich dem Vereinswesen quasi von

Berufs wegen verbunden fühlt: Die Marka Dietikon AG kleidet Firmen und Vereine ein, mit Tenues für Sport, Freizeit und Arbeit. «Wir sind das Kleidergeschäft für Teamplayer», bringt es Janin Killer auf den Punkt. Ihr selbst ist der Teamgeist so selbstverständlich, dass sie sofort zusagte, als man sie vor sieben Jahren bat, den Vorstand des Gewerbevereins zu verstärken. Seither sorgt sie als Aktuarin dafür, dass die statutarischen Geschäfte korrekt und die Diskussionen in den Sitzungen sinnfällig protokolliert werden. Und als im Vorstand nach der Generalversammlung 2023 eine Vakanz im Aktuarat entstand, sagte sie sofort zu, dieses Amt über ihren bereits erfolgten Rücktritt hinaus vorläufig zu übernehmen und zu führen. «Darüber sind wir unglaublich froh», sagt Präsidentin Ursula Spörri. «Janin macht das nämlich super!» www.marka.ch

Oliver Brack

Mitglied seit 2007, im Vorstand seit 2015

Oliver Brack hat die Carrosserie-Spenglerei von seinem Vater 2007 übernommen – samt der Mitgliedschaft im Gewerbeverein, denn Heinrich Brack zählte einst zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Mit der Geschäftsübernahme ging der Bezug des neuen Firmendomizils an der Mellingerstrasse 15 einher. Das Hauptgeschäft der Carrosserie Brack GmbH ist die Behebung von Unfallschäden, jedoch bietet das Unternehmen auch weitere Leistungen wie Fahrzeugaufbereitungen oder Frontscheibenreparaturen an. Zudem nimmt die Carrosserie Brack Reparatur- und Wartungsarbeiten an Elektro- oder Hybridfahrzeugen vor. Oliver Brack, im Vorstand für Events zuständig, hat mit der Gewerbepräsentation am Birmifäscht 2017 und der Gewerbechau «klein und fein»

2019 mittlerweile zwei grössere Anlässe für den Verein organisiert. Fürs Birmifäscht 2024 plant der Gewerbeverein nichts Grösseres. «Aber dabei sein, das werden wir!» www.carrosserie-brack.ch

Urs Maurer

Mitglied seit 2007, im Vorstand seit 2021

Digitalisierung ist die Passion von Urs Maurer – und das seit 1987. Seine BMC Consulting AG hat ihren Firmensitz in Fislisbach, ihre Kundenschaft ist national bis international, und ihr neuestes Produkt ist «Coli-brief», ein modular aufgebautes Tool zur digitalen Prozesssteuerung für alle administrativen Arbeiten im Unternehmen – effizient im Einsatz, ganzheitlich als Lösung und intuitiv in der Bedienung. «Wir betreiben keinen Handel mit Fremdprodukten, sondern sind Eigentümer unserer gesamten Angebotspalette, so können wir frei und schnell auf Kundenbedürfnisse eingehen», sagt Urs Maurer. Zur Mitarbeit im Vorstand des Gewerbevereins hat er sich entschlossen, «weil ich sah, dass ich in ein super Team komme.» Als Kassier führt er die Finanzen des Vereins – natürlich maximal digital! www.bmcconsulting.ch

Mehrije Bobaj

Mitglied seit 2020, im Vorstand seit 2023

Mehrije Bobaj hat Ziele, die sie geduldig, aber hartnäckig verfolgt. Zum Beispiel wünschte sie sich, seit sie Coiffeuse geworden war, ein eigenes Geschäft. «Und nach 25 wunderbaren Dienstjahren in der Hair-Boutique von Erika Schneider an der Badenerstrasse 29 ergab sich für mich 2019 die Möglichkeit, dieses Geschäft zu erwerben.» Mehrije Bobaj griff zu, und seither führt sie das in Hoor-Club Birmenstorf umgetaufte Geschäft mit Charme und Erfolg. Der Hoor-Club bietet eine grosse Palette von Dienstleistungen rund ums Haar für Damen, Herren und Kinder. «Unsere Philosophie beruht darauf, dass sich jede Kundin und jeder Kunde wahrgenommen und ernst genommen fühlt», sagt Mehrije Bobaj. Erst gerade an der Generalversammlung im März 2023 in den Vorstand gewählt, ist sie dessen dienstjüngstes Mitglied. Ihre Aufgabe ist es, neue Mitglieder für den Gewerbeverein zu finden: «Das ist nicht einfach», fasst sie ihre ersten Erfahrungen zusammen, «aber ich gebe ja bekanntlich nicht so schnell auf!» www.hoor-club.ch

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und ein glückliches
neues Jahr!

Ihr Gewerbeverein Birmenstorf
gewerbeverein-birmenstorf.ch





RÄBELIECHTLI Traditioneller Umzug

Trotz schlechter Wettervorhersage konnte der traditionelle Räbeliechtliumzug trockenen Fusses bewältigt werden. Lediglich beim Einzug auf dem Schulhausplatz fielen ein paar Regentropfen. Angeführt wurde der Zug von einer Gruppe Mittelstufenschüler mit Fackeln. Viele Eltern, Geschwister und Anwohner bildeten ein schönes Spalier für die Kinder. Mit Begleitung vom Mini-Brass klangen die gemeinsam gesungenen Lieder besonders schön. Anschliessend konnten sie alle mit einem offerierten Brötchen und Tee sowie mit einem kulinarischen Angebot von der Metzgerin und den älteren Schülern stärken. BR

WEIHNACHTSESSEN Sachspenden willkommen

Am dritten Adventssonntag kocht Samy «Big Sam» Scheller im Restaurant Schmitte ein Weihnachtsessen für eine Gruppe von Menschen aus der Region, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben. Seit diesem Jahr steht ihm die Birmenstorferin Antje Bruckhaus organisatorisch zur Seite. Neben einem feinen Essen dürfen die Beschenkten auch Papiertaschen mit gespendeten Naturalien mit nach Hause nehmen. Es sind Produkte des täglichen Bedarfs gesucht. Von Pasta und Mehl über Schokolade, Chrömlis bis zu Hygieneprodukten ist alles hilfreich. Die Artikel dürfen nicht zu gross sein und sollten sich an einem Zweipersonenhaushalt orientieren. Wer Sachspenden vorbeibringt, bekommt vor Ort eine Bratwurst vom Grill.

Abgabe Sachspenden
Samstag, 16. Dezember, 11 bis 13 Uhr
Feuerwehrmagazin Birmenstorf

STERNESINGEN 2024 Freude und Licht fürs neue Jahr

Die Sternsinger-Kinder ziehen in Begleitung von Erwachsenen in den Tagen vom 2. bis 6. Januar durch das Dorf und bringen mit ihrem Lied Freude und Licht in Häuser und Wohnungen. Damit dieser alte Brauch wieder durchgeführt werden kann, sucht das Sternsinger-Team Kinder ab der zweiten Klasse, die Zeit und Lust haben, sich als Dreikönig, Sternträger, Kässeli- oder Laternenträger zu verkleiden und durch das Dorf zu laufen. Das kann einmal oder mehrmals sein. Selbstverständlich dürfen auch Freundinnen und Freunde mitgebracht werden. Nach dem Sternsingen werden alle Kinder im Don-Bosco-Saal mit einem kleinen Abendessen und einem Batzen belohnt. Gleichzeitig werden Personen gesucht, die eine Sternsinger-Gruppe begleiten möchte. Bei Interesse kann man sich bei Monika Maurer (056 225 14 44, mu.maurer@bluewin.ch) oder Edith Dänzer (056 225 22 48) melden. Das Sternsinger-Team würde sich freuen, zahlreiche Kinder und Erwachsene begrüßen zu dürfen. BR

DORFGESCHICHTE: Die letzte Birmenstorfer Schmiede

Vom Schmiedehammer zur Gabel

Wo heute die Flammen die Steaks von «Big Sam» garen, brannte früher die Esse von einer von mindestens fünf Schmieden.

**PATRICK ZEHNDER,
ARBEITSGRUPPE ARCHIV UND
SAMMLUNG BIRMENSTORF**

Es ist erstaunlich, dass in einem habituellen Bauerndorf wie Birmenstorf erst 1734 eine erste Schmiede eingerichtet wurde. Das berichtet Max Rudolf in seiner monumentalen Ortsgeschichte. Zuvor waren die Bauernfamilien gezwungen, ihre Wagenräder und Pflüge in Kirchdorf reparieren zu lassen. Für das Nötigste hatte der Landvogt in Baden erlaubt, dass der eine oder andere Nägel herstellen durfte. Deshalb erwähnen die Quellen einige Familien Humbel mit dem Zusatz Nagler oder Nägeli. Aus den alten Dokumenten ist jedoch nicht ersichtlich, ob sie Holznägel oder Eisennägel produzierten.

Mit der Gründung des Kantons Aargau änderte manches. So begann ein gewisser Josef Zehnder 1804 als Nagelschmied, ein Heinrich Zehnder 1821 als Hufschmied. Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg bestanden gleich vier verschiedene Schmieden. Zwei von ihnen standen an der Badenerstrasse, zwei an der Bruggerstrasse.

Aus Bauernhaus wird Schmitte
Die «Alte Schmitte» geht auf das Jahr 1947 zurück. Ab diesem Zeitpunkt betrieb Martin Locher (1915-2004) dort



Die «Alte Schmitte» im Jahr 1960 mit der mechanischen Schmiede auf der rechten Seite ... BILD: SAMMLUNG ORTSMUSEUM BIRMENSTORF



...und heute

BILD: ZVG | FE

seine mechanische Schmiede. Er war als ausgebildeter Huf- und Wagenschmied von Remetschwil zugezogen. Anfänglich arbeitete er in einer der vier bestehenden Schmiedewerkstätten. 1941 heiratete er die Einheimi-

sche Hermine Zehnder, die Nichte des Gemeindeammanns und Försters Emil Zehnder. Sie erwarben das ehemalige Bauernhaus an der Badenerstrasse 29, wo sie im Scheunen- und Stallteil eine Werkstatt einrichten liessen. Während rund zehn Jahren hörte man dort regelmässig den Schmiedehammer und das Surren der Transmissionen. Es entstanden Gartentüren und Fenstergitter oder Spitz-eisen und Pickel für das Baugewerbe. Dazu allerlei Reparaturen von Wagen und Maschinen.

Sinkende Nachfrage

Am liebsten war Martin Locher allerdings das Beschlagen von Pferden. Doch davon gab es im Dorf immer we-

niger, und so entschied sich 1957 der letzte Birmenstorfer Schmied, seinen Verdienst bei Brown, Boveri & Cie. in Baden zu suchen. In der grossen Schmiedewerkstatt war er bis zu seiner Pensionierung 1980 im Schichtbetrieb tätig für die Grossapparate-schlosserei, wo meist Metallgehäuse für grosse Transformatoren entstanden. Dort traf er, wie es der Zufall wollte, auf Hans Hofer, den letzten Schmied von Gebenstorf. Seine Schmiede benutzte Martin Locher nur noch am Feierabend für Gelegenheitsarbeiten. Danach stand sie lange Jahre leer, bis die Liegenschaft 2004 verkauft und ein erstes Mal zum Restaurant, damals dem «Durstigen Esel», umgebaut wurde.



Ruth Humbel und Robin Dauwalder

BILD: ZVG



SPORT: Birmenstorfer Erfolge im OL

Siege von Humbel und Dauwalder

Im August ging in Kosice in der Slowakei die Seniorenweltmeisterschaft im Orientierungslauf (OL) über die Bühne.

MARIANNE STÄNZ

Ruth Humbel wurde in ihrer Kategorie W65 Doppelweltmeisterin. In der Sprintdistanz konnte sie sich mit einer Laufzeit von 10 Minuten und 19 Sekunden mit einem Vorsprung von 39 Sekunden auf die Zweitplatzierte sehr deutlich durchsetzen. Drei Tage später siegte Ruth Humbel auch in der Mitteldistanz, wo sie sich gegen 80 Konkurrentinnen behaupten konnte. Das Foto zeigt sie auf dem sehr internationalen Podest mit den Männern

der gleichen Kategorie. In der Langdistanz erreichte die Athletin am Schlussstag den ausgezeichneten fünften Platz.

Ruth Humbel war von 1975 bis 1987 Mitglied des OL-Nationalkaders. Sie nahm an sieben Eliteweltmeisterschaften teil und gewann drei Mal eine Bronzemedaille in der Staffel.

Noch am Anfang seiner Karriere steht Robin Dauwalder. Am ersten Bike-OL des OL-Clubs Cordoba Ende Oktober in Birmenstorf erwischte Robin einen super Tag und siegte in seiner Kategorie H20. Da der Bike-OL gleichzeitig als Schweizer Meisterschaft zählte, wurde Robin Schweizer Meister in seiner Kategorie.

Im Namen der Gemeinde Birmenstorf gratulieren wir Ruth und Robin ganz herzlich zu den tollen Erfolgen. Birmenstorf ist stolz auf die Leistung!



Kleine, grosse, dicke und dünne Pinsel liegen bereit

BILD: ZVG | ATELIER FARBE-RIICH

KUNSCHT-RIICH: Stärkt und fördert Kreativität

Im Atelier geht es farbig zu und her

Die bunten Farben warten nur darauf, von den Kindern im Atelier Farbe-riich ausgewählt und in wunderbare Werke verwandelt zu werden.

**SABRINA ZUMSTEIN,
LEITERIN ATELIER FARBE-RIICH**

Zuerst lauschen die Kinder auf dem gemütlichen Sofa einer kurzen Geschichte und knabbern dazu ein paar Kekse. Und dann geht es endlich los! Es herrscht grosse Aufregung, bis alle Kinder in einer Malschürze stecken und sie ihr gewünschtes Material zum Malen und Gestalten bereithaben. Bald tauchen alle in die kreative Welt ein, wo es kein Richtig oder Falsch gibt, und es wird mucksmäuschenstill.

Klein und Gross, alle sind vertieft in ihr kreatives Tun. Und ja, es wird oft sehr «farberiiich»: Die Farben werden nicht nur auf die Blätter aufgetragen, sondern auch auf die Hände und Arme. Es gibt doch nichts Schöneres, als mit den Händen vorsichtig oder mit einem lauten Klatsch einen Handabdruck auf das Papier zu machen. Oder einfach nur zu staunen, wie anders die Hände in einer anderen Farbe wirken. «Frau Zumstein, ich werde mir diese rote Hand nie mehr waschen.» «Ja weshalb denn nicht?» «Ja sehen Sie denn nicht, wie viel Kraft diese hat. Mit der kann ich alles schaffen.» Auch wenn die Hand am Ende der Stunde widerwillig doch gewaschen werden muss, die Erinnerung an das starke Gefühl bleibt bestehen. Ja, das kreative Tun stärkt die Kinder, das ist im Atelier Farbe-riich sehr schön zu beobachten.

STRASSENVERKEHR: Neues Parkierungskonzept

Ordnung muss sein, sonst kostets

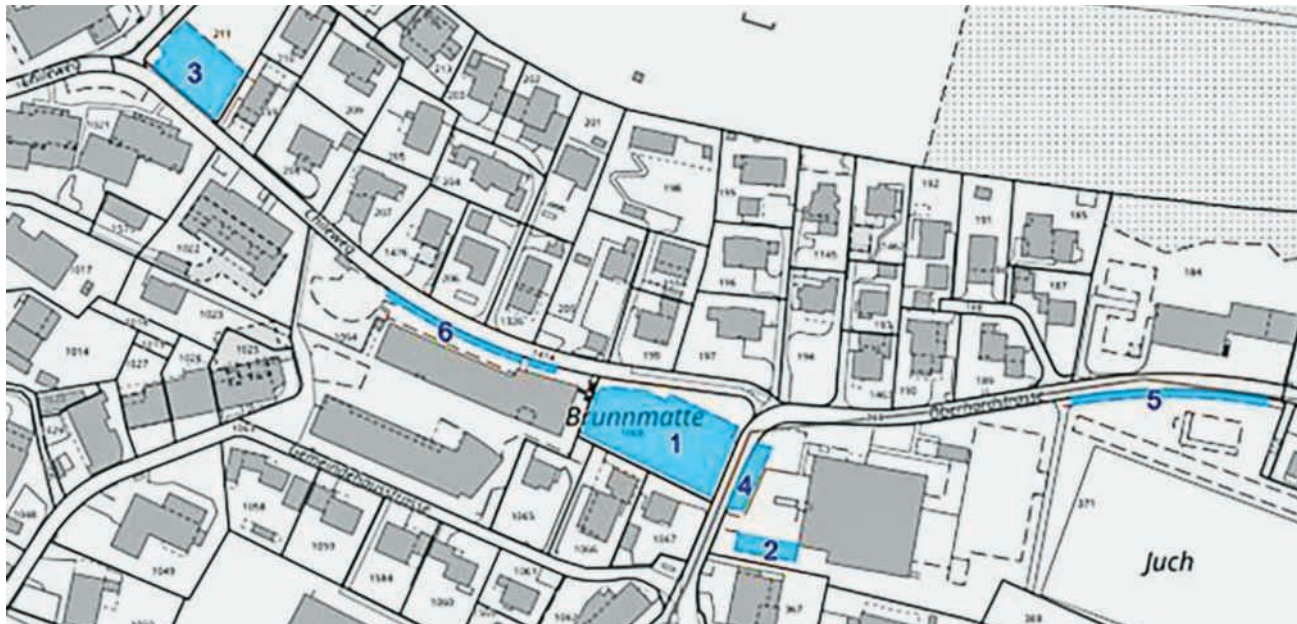
Dem Wildparkieren soll besser entgegengewirkt werden, und der pflichtbewusste und ehrliche Automobilist soll nicht das Nachsehen haben.

MANUEL BRUNNER

Im Siedlungsgebiet der Gemeinde Birmenstorf darf grundsätzlich auf den öffentlichen Parkplätzen parkiert werden. Ausgenommen davon ist das regelmässige Parkieren während längerer Zeit. Ein solches ist gemäss «Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund» der Gemeinde Birmenstorf nur gegen eine monatliche Gebühr und mit einer Parkkarte möglich.

Bis heute wurden keine Parkkarten verteilt, die Polizei wird von der Gemeinde regelmässig über die Kennzeichen, die eine Parkerlaubnis besitzen, orientiert. Nach den Kontrollen meldet die Polizei der Gemeinde die Fahrzeuge beziehungsweise die Kennzeichen, die in Verdacht stehen, ohne Parkerlaubnis länger zu parkieren, worauf die Gemeinde die fehlbaren Halterinnen/Halter anschreibt. Diese Praxis scheint sich mittlerweile nicht mehr zu bewähren. Es wird vermehrt festgestellt, dass regelmässig und über eine längere Zeit Fahrzeuge ohne die benötigte und kostenpflichtige Bewilligung auf öffentlichem Grund parkieren.

Im August dieses Jahres wurden entsprechende Verkehrsbeschränkungen mit Signalisation «Parkieren mit Parkscheibe, Signal 4.18 mit Zu-



Das neue Parkierungskonzept gilt bei den blau markierten Parkplätzen, nicht im Bild sind der Parkplatz beim Lindenplatz (7) und der Parkplatz im Grund/Hübel (8) BILD: ZVG

satztext Mo.-Sa. 08.00-19.00, max. 4 Std./Inhaber einer Parkkarte (Parkbewilligung) unbeschränkt» für die Parkplätze 1 Parkplatz Brunnmatte, 2 Parkplatz Mehrzweckhalle, 3 Parkplatz katholische Kirche, 4 Parkplatz Oberhardstrasse vis-à-vis Mehrzweckhalle, 5 Parkplatz Oberhardstrasse vis-à-vis Mehrzweckgebäude/FW, 6 Parkplatz Chileweg, 7 Parkplatz Lindenplatz publiziert. Die Verkehrsbeschränkung ist ohne Einsprachen in Rechtskraft erwachsen und wird per 2024 umgesetzt.

Auf öffentlichen Parkplätzen kann von Montag bis Samstag von 8 bis 19 Uhr mit der blauen Parkscheibe bis

maximal vier Stunden gratis parkiert werden, ausserhalb dieser Zeiten unbeschränkt. Wer zur vorgeschriebenen Zeit länger als vier Stunden parkiert, muss bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Finanzen, eine Gemeinde-Parkkarte lösen.

Gebührenpflichtige Parkkarten

Die blaue Parkscheibe oder die Gemeinde-Parkkarte muss ab dem 1. Januar 2024 zwingend und gut sichtbar hinter der Frontscheibe platziert werden. Die Parkkarten von der Gemeinde für Dauerparkierer sind gebührenpflichtig und kosten 45 Franken pro Monat beziehungsweise

165 Franken pro Monat für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen.

Uniformierte Sicherheitspersonen von der Gisi Com AG sind von der Gemeinde Birmenstorf autorisiert, regelmässige Kontrollen vorzunehmen und Ordnungsbussen zu verteilen. Die Ordnungsbussenverwaltung übernimmt die Stadtpolizei Baden.

Für Fragen zum neuen Parkregime steht die Abteilung Bau gern unter 056 201 40 65 oder bau-planung@birmenstorf.ch zur Verfügung.

Wer eine Gemeinde-Parkkarte lösen möchte, kann sich bei der Abteilung Finanzen unter 056 201 40 65 oder finanzen@birmenstorf.ch melden.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Weihnachtsbaumverkauf

Einer jahrzehntelangen Tradition folgend, gibt die Ortsbürgergemeinde jedem Birmenstorfer Haushalt einen Weihnachtsbaum für den symbolischen Betrag von 5 Franken ab. Die Abgabe der Rottannen «frisch ab Wald» beim Parkplatz Tannwald, Fislisbacherstrasse, erfolgt am Samstag, 16. Dezember, von 8.30 bis 11.30 Uhr. Die Gutscheine zum Bezug des Weihnachtsbaums wurden bereits Anfang Dezember allen Haushaltungen zugestellt. Die Mitglieder der Ortsbürgerkommission helfen bei der Auswahl und beim transportgerechten Verpacken des Baums. Ausserdem lädt ein Verpflegungsstand mit Kuchen, Wienerli und Getränken zum Verweilen ein. BR

GEMEINDEVERWALTUNG I

Termine 2024

Auch im Jahr 2024 finden wieder diverse Veranstaltungen statt. Unter www.birmenstorf.ch > Aktuelles/Veranstaltungen steht eine Übersicht sämtlicher Veranstaltungen zur Verfügung. Unter dieveranstaltung.ch ist ein Verzeichnis publiziert. Gern wird bei dieser Gelegenheit das Bürgerkonto in Erinnerung gerufen. Auf der Gemeindehomepage von Birmenstorf kann der Newsletter zu verschiedenen Themenbereichen der Gemeinde abonniert werden. Bereits in die Agenda eingetragen werden können folgende Termine: 7. Januar: Neujahrsapéro; 2. Mai: Infoveranstaltung Gemeinderat; 8. Mai: Seniorenausflug; 11. Juni: Jungbürgerfeier und Gemeindeversammlung; 14. bis 16. Juni: Birmifäscht; 1. August: Bundesfeier; 17. Oktober: Infoveranstaltung Gemeinderat und am 13. November: Gemeindeversammlung. BR

GEMEINDEVERWALTUNG: Für Notfälle erreichbar

Frohe Festtage und Glück im 2024

Die Gemeindeverwaltung wünscht der Birmenstorfer Bevölkerung besinnliche Festtage sowie alles Gute und Gesundheit fürs 2024.

YASMIN PFÄNDLER

Die Büros der Gemeindeverwaltung Birmenstorf bleiben während der Zeit vom 25. Dezember 2023 bis zum 2. Januar 2024 geschlossen. Auch das Bauamt reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit auf das mögliche Minimum. Ab Mittwoch, 3. Januar 2024, sind die Bü-

ros wieder zu den gewohnten Zeiten besetzt.

Pikettdienste für Notfälle

In Notfällen ist die Gemeindeverwaltung erreichbar. Die nachstehenden Pikettdienste sind organisiert:

- Bestattungssamt: 056 201 40 69
- Elektrizitätsversorgung: 0800 85 08 08
- Wasserversorgung: 056 200 94 00
- Polizei: 056 200 82 40

Die Gemeindeverwaltung dankt zum Jahresabschluss für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht allen im neuen Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg.



BILD: ZVG | PIXABAY

GEMEINDEVERWALTUNG II

Wechsel zur Rundschau Süd

Amtliche Mitteilungen, Berichte und Inserate aus Birmenstorf sind seit jeher in der «Rundschau Nord» nachzulesen, welche an die Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Wasserschloss und dem Surbtal verteilt wird. Geografisch und zu einem grossen Teil auch emotional und strategisch ist Birmenstorf eher Richtung Baden/Fislisbach orientiert. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in Absprache mit der Effingermedien AG entschieden, 2024 von der «Rundschau Nord» zur «Rundschau Süd» zu wechseln. BR

GEMEINDEVERWALTUNG: An alles gedacht?

Aus der Verwaltung

Prämienverbilligung, Zu-, Um- und Wegzüge und die Grünabfuhr stellt ihren Betrieb um.

Im September 2023 erfolgte der Versand der Anmeldecodes für die Prämienverbilligung 2024. Der Antrag kann noch bis zum 31. Dezember 2023 gestellt werden - danach kann kein Gesuch mehr für die Prämienverbilligung 2024 gestellt werden. Sie haben keinen Anmeldecode erhalten, sind aber der Meinung, dass Sie Anspruch haben? Dann können Sie einen Anmeldecode unter www.sva-ag.ch/pv bestellen.

Personen, die Wohnraum vermieten oder verwalten, Untermietverhältnisse abschliessen oder anderen Per-

sonen während mindestens dreier aufeinanderfolgender Monate oder innerhalb eines Jahres eine Unterkunft bieten, sind verpflichtet, ein- oder wegziehende Personen innert 14 Tagen zu melden (gemeindekanzlei@birmenstorf.ch). Das gilt auch für Umzüge innerhalb eines Gebäudes.

Im Dezember hat die Grüngutabfuhr wieder auf den 14-täglichen Abfuhrmodus umgestellt. Beachten Sie, dass Sammelbehälter insbesondere bei Temperaturen um und unter dem Gefrierpunkt nicht die ganze Zeit im Freien stehen sollten. Der Inhalt gefriert, und der Behälter lässt sich kaum entleeren. Tipp: Behälter in der Garage lagern und am Abfuhrtag um 7 Uhr bereitstellen. BR

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
2. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 8. Februar 2024
Redaktionsschluss: 22. Januar 2024



Neujahrsapéro 2024

Der Gemeinderat Birmenstorf freut sich, mit der Bevölkerung auf das neue Jahr anstossen zu dürfen. Er lädt alle zum Neujahrsapéro am Sonntag, 7. Januar 2024, 16 Uhr, in die Halle Träff ein, um an einem Umtrunk mit etwas Herzhaftem teilzunehmen. BILD: PIXABAY